

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: XXXXXXXXXX Wilhelm Adamez

4. August 1948

Blatt 1087

Wiederaufbau städtischer Wohlfahrtsanstalten für Kinder

Für die Kriegsschädenbehebung einer Reihe wichtiger städtischer Wohlfahrtsanstalten für Kinder und von Spielplätzen sind neuerlich 634.000 Schilling genehmigt worden. So ist der Wiederaufbau des zerstörten Traktes des Preyer'schen Kinderspitales im 10. Bezirk, die Instandsetzung der bekannten Kindererholungsstätte "Paradies" in der Hüttelbergstraße und des Spielplatzes in der Gallitzinstraße in Ottakring vorgesehen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Übersiedlung einer Dienststelle des Magistrates

Die Außenstelle für den 19. Bezirk der Magistrats-Abteilung 37 (Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei) übersiedelt am 5. August vom Neuen Wiener Rathaus in das Polizeigebäude, XIX., Hohe Warte 32, II. Stock. Aus diesem Grunde ruht der Dienstbetrieb der Außenstelle bis einschließlich Samstag, den 7. ds. M. Dringende Anrufe werden vom bauwirtschaftlichen Referat der Außenstelle, 19., Krottenbachstraße 11, Telephonnummer A 10-3-69, entgegengenommen.

Strandfest in Klosterneuburg

Im Städtischen Strandbad Klosterneuburg findet am kommenden Samstag und Sonntag ein grosses Strandfest mit verschiedenen Volksbelustigungen statt. Es wirken namhafte Künstler mit.

Fälschungen von Arbeiterzusatzkarten
=====

Vor einigen Tagen haben Beamte des Landesernährungsamtes Wien bei der Abrechnung von Lebensmittelkarten eines Restaurants in der Inneren Stadt zwei Bogen mit gefälschten Fettmarken und bei der Abrechnung eines Milchgeschäfts je einen Bogen mit gefälschten Fett- und Milchmarken festgestellt. In einem anderen Milchgeschäft im 3. Bezirk sind zwei Zusatzkarten vorgewiesen worden, die als Fälschungen erkannt wurden. Die Polizei hat die Erhebungen zur Feststellung der Herkunft dieser Fälschungen eingeleitet.

Dieser nüchternen Tatsache steht die Sensationsmeldung eines heutigen Wiener Abendblattes gegenüber, deren offenkundiger Zweck es ist, Unruhe in die Bevölkerung zu tragen. Solche Veröffentlichungen, die in einem Zeitpunkt gemacht werden, in dem die polizeilichen Erhebungen noch in Entwicklung begriffen sind, können diese keineswegs fördern, sondern nur stören und behindern. Durch sie wird dem Gesamtinteresse der Bevölkerung, dem das Zusammenwirken der städtischen Behörden mit der Polizei gewidmet ist, nur ein schlechter Dienst erwiesen.